



# **KUNST** KRAFT DES ALTERS

Arbeiten der  
Künstler-Senioren  
aus dem Umkreis  
des Projektes ZKE

*Ausstellung  
in den beiden  
Kunstgalerien  
des Projektes ZKE  
auf der  
Zeche Königin Elisabeth  
in Essen-Frillendorf*

Arbeiten der Künstler-Senioren  
aus dem Umkreis des Projektes ZKE  
**KUNST KRAFT DES ALTERS**

Teilnehmer:

Hans-Jürgen Thomsen

Heinz Josef Klaßen

Walter Preuss

Michaela Fulea

Knut Volker Neumann

Siegfried Lemm

Ulrike Christiane Imhoff

Marita Heikenfeld

Hartwig Heikenfeld



Eröffnung:

**Am Sonntag, 4. März 2012  
um 16 Uhr,**

**in der Großen Galerie  
des Projektes ZKE  
auf der Zeche Königin Elisabeth,  
Schacht Emil**

Elisabethstr. 31

45139 Essen-Frillendorf

Kurator der Ausstellung: Eugen Bednarek

Titelbild: Hartwig Heikenfeld, Frau H. Fotografie, 2005

Ausstellungsdauer:  
bis Ende Juni 2012

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 16 - 19 Uhr  
und nach Vereinbarung

Infos:

Tel.: 02 01 / 78 08 58

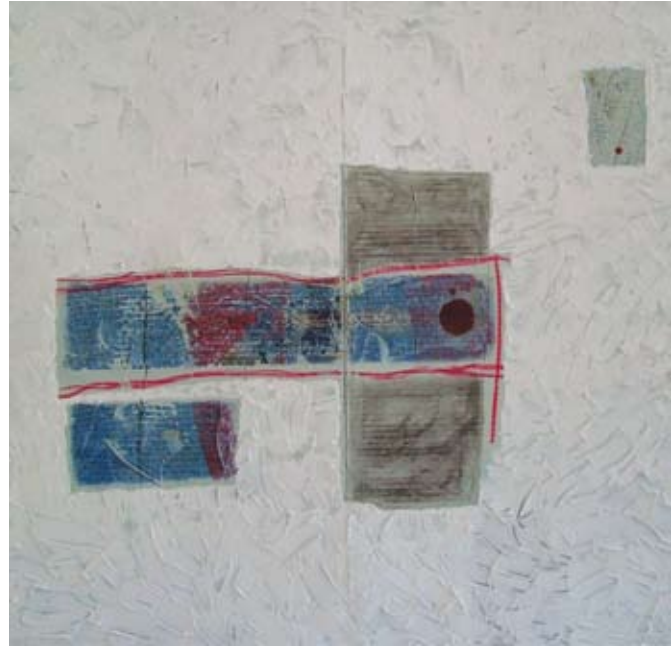
E-Mail:

[bedart@t-online.de](mailto:bedart@t-online.de)

## Hans-Jürgen Thomsen

Von 1924 bis 2012,  
fast im Zehnjahresrythmus,  
Beruf und Stellung gewechselt  
(Bildhauer, Töpfer, Grafiker,  
Artdirector, Fotograf, Kunsterzieher).  
Natürlich immer gezeichnet, gemalt  
und figürlich gearbeitet.  
Dabei als Fotograf einen  
internationalen Preis gewonnen,  
Jetzt im achten Jahrzehnt, im Atelier, für sich allein,  
der Versuch, leere Flächen mit Dingen zu beleben,  
die es nicht gibt.  
Nahm seit 1962 an zahlreichen  
Gruppen- und Einzelausstellungen teil.

*Ohne Titel, 2011, Mischtechnik auf Wellpappe*





*Planierdraupe, 1996/2010, Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm*

*h.j.klassen@t-online.de*

## Heinz Josef Klassen

1936 geb. in Meppen. 1957 - 1963 Studium an der Universität Mainz und am Hochschulinstitut für Kunst- und Werkerziehung.

1966 - 2000 Gymnasiallehrer in Essen mit den Fächern Kunst, Werken und Philosophie. Seit 1970 kontinuierlich künstlerische Tätigkeit: Schwerpunkt Malerei. Seit 2001 außerdem Skulptur.

Ausstellungen: 1979 Essener Kunstszene; 1982 Th.Goldschmidt AG, Essen; Künstler im Revier 82, Oberhausen; 1983 Sommergalerie Gruga, Essen; 1987 R-Galerie Kommunalverband Ruhrgebiet, Essen; 2003 Rathaus Essen; 2004 Heisinger Kunstspur; 2002 - 2010 Kunstspur Essen; 2010 CDU Geschäftsstelle Essen.

Kataloge/Literatur: Essener Kunstszene 79, Künstler im Revier 82, Oberhausen; Essener Sommergalerie Gruga 1983; Handbuch Essener Künstler, Kunsthaus 1994; Ruhrstadt, Die andere Metropole, Hrsg. Kommunalverband Ruhrgebiet, Klartext Verlag, Essen 2000.

***Bilder sind sichtbar, Bilder machen sichtbar. Dabei ist die Frage „Abbild oder nicht“ als solches keine Frage der Kunst. Diese findet ihre Antwort in der schlüssigen Formulierung eines wesentlichen Aspektes des Menschen und seiner Welt durch die jeweils spezifischen Gestaltungsmittel.***

## Walter Preuss

Geboren 1942 in Hamburg.  
Studierte Musik und Kunstgeschichte.  
Er arbeitete als Musiker in Opern- und Konzertsorchestern,  
daneben auch als freischaffender Maler.  
Im Laufe der Jahre fand er immer mehr Analogien  
zwischen beiden Künsten,  
akustischen und optischen Phänomenen.  
Seine Bilder sind Synthesen  
aus Erinnerungen an Wahrgenommenes,  
die sich von selbst zu etwas Neuem verbinden.

***Malen ist für mich, Natur entstehen zu lassen,  
nicht sie abzubilden.***



*Ohne Titel, 2011, 100 x 80 cm, Öl auf Masonit*



*Grotte Chauvet, 2011, 80 x 100 cm, Öl auf Leinen*

## **Michaela Fulea**

Geboren 1943 in Deva, Rumänien.

Sie hat Musik in Rumänien und Frankreich studiert und an der Sorbonne in Paris in Musikwissenschaft promoviert.

Später faszinierte die Malerei sie immer mehr.

So entschied sie sich für ein Kunststudium an der Freien Kunstakademie für Bildende Künste in Essen, wo sie an verschiedenen Ausstellungen teilgenommen hat. Ihre Malerei entsteht aus Eindrücken, die sie zu jeder Zeit im Alltag, in der Natur, Kunst und Musik findet.

***Ein Bild ist für mich  
wie eine Reise ins Niemandsland,  
wo das Gelernte vergessen wird  
und sich in Neues verwandelt.***



## Knut Volker Neumann

Geboren?: - Na ja, irgendwie schon...

Warum?: - Wiederholen Sie doch bitte die Frage...

Noch einmal: WARUM?: - Äähhm, tja, warum, gute Frage, tatsächlich.

Sie beschäftigt mich schon eine ganze Weile.

Wo?: - Oh, diese Frage ist ja nun ganz einfach zu beantworten.

Kennen Sie die Oper „Lohengrin“? Da singt doch die Lusche Lohengrin so einen Satz wie:  
„... unnahbar Euren Schritten...“ Genau so ist es bei mir. Da können Sie sich die Hacken

schief laufen, da finden Sie nichts mehr, nur Asche.

Also: „... nie sollst Du mich befragen...“ Alles palletti?

Außerdem, mein Spiegelbild sagt mir jeden Tag, dass es mich überhaupt nicht gibt, dass ich eine Fiktion bin... Quatsch, können Fiktionen denn Lebensläufe schreiben...? Nein. Na, also!

Geboren 1944 in Senftenberg, Niederlausitz.

1958-1961 - Lehre als Maler und Lackierer. 1961 - Flucht aus der DDR.

1958-1972 - autodidaktische Ausbildung zum Maler und Aquarellisten.

1967-1975 - Kursleiter für Aquarell in Stuttgart.

1972-1974 - Höhere Fachschule für Maler und Lackierer in Stuttgart,  
Materialdesign-Examen.

1975-1980 - Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, Graphik-Design.

Examen mit akademischem Grad.

1984 bis heute - freiberuflich tätig als Illustrator, Buchgestalter, Maler



*Aus der Reihe „Cimgo“, Thema: Der Blick von oben  
2010/11, Öl auf Hartfaser, 96 x 120 cm*



## Siegfried Lemm

Geboren 1934 in Homberg.

Nach Beendigung meines Berufslebens als Ingenieur für Haustechnik erfüllte ich mir den lang gehegten Wunsch, meine Zeichenkenntnisse zu intensivieren.

Ich verdanke meinem Mal-Lehrer Eugen Bednarek, die Vielseitigkeit meiner künstlerischen Anlagen entdeckt und mich über das Zeichnen hinaus zur Öl-Malerei geführt zu haben.

***Die Malerei hat mein Leben sehr bereichert.***

***Das Entstehen von etwas Neuem löst Freude aus und das immer wieder neu.***

Der Meisterschüler des Essener Künstlers Eugen Bednarek nahm seit 2002 an Jahresausstellungen in der Großen Galerie ZKE und in der Ausstellung KALEIDOSKOP im Rheinischen Institut für Fort- und Weiterbildung in der Psychiatrie, Solingen, teil. Er ist Initiator und Teilnehmer des Projektes:  
[www.bildergalerie07.de](http://www.bildergalerie07.de)

*Natur-Phantasie, 2011, 70 50 cm, Öl auf Leinwand*



## Ulrike Christiane Imhoff

Geboren in 1936 in Magdeburg.

Nach ihrer Berufstätigkeit als Ökologin beschäftigte sie sich mit der keramischen Kunst.

Die Freude an der Malerei entstand in der Malschule ZKE, wo sie nach einigen Jahren künstlerischer Fortbildung zum Thema "Ausdrucksformgestaltung mittels Malerei und Zeichnung" Meisterschülerin des Essener Künstlers Eugen Bednarek wurde.

Teilnahme an Gruppenausstellungen:

2002-2011 Jahresausstellungen, Große Galerie des Projektes ZKE, Essen

2005 SARDINIEN'04 , Kleine Galerie des Projektes ZKE, Essen

2007 KALEIDOSKOP, Rheinisches Institut für Fort- und Weiterbildung in der Psychiatrie, Solingen

2007 Landschaftsmalerei, Kleine Galerie des Projektes ZKE, Essen

***Mit der Malerei habe ich mir meinen Jugendtraum erfüllt.***

*Abendstimmung in der Ägäis, 2011, Öl auf Leinwand*





## Marita Heikenfeld

Geboren 1942 in Bottrop.

Nach dem Abitur Studium der Pädagogik in Münster, danach Lehrerin an Grund-, Haupt- und Sonderschulen.

Die Meisterschülerin des Essener Künstlers Eugen Bednarek und freischaffende Künstlerin nahm seit 2001 an zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen teil.

Ihre Malerei kann man als lyrische Abstraktion bezeichnen, da anstelle der konstruktiven und geometrischen Elemente der abstrakten Malerei hier vorwiegend spontane Improvisationen und direkt künstlerisch umgesetzte Empfindungen ihren Ausdruck finden.

***Kunst ist für mich ein Eindringen in eine andere, oft noch unbekannte, interessante Welt.***

***Wenn ich durch diese Eindrücke ein Kunstwerk entstehen lasse, bedeutet das für mich eintauchen in mich selbst, den Alltag vergessen, beobachten, staunen und Glück empfinden.***

8/11, 2011, Öl auf Leinwand

## Hartwig Heikenfeld

Geboren 1940 in Arnsherg.  
Nach dem Abitur Studium der Humanmedizin in Münster und Essen.  
Promotion 1968, Facharzt für Urologie.  
Freischaffender Fotograf.  
Seit 2005 nahm er an zahlreichen  
Gruppen- und Einzelausstellungen teil.

Den Blick um mich herum lehrte mich mein Vater,  
der es mir auch erlaubte, trotz der Armut nach dem Krieg  
meine erste Leica zu erwerben.

Später schärfen Familie, Beruf und Reisen meinen Blickwinkel,  
der unter anderem in zwei Ausstellungen mit meiner Frau Marita –  
„Malerei und Fotografie im Duett/Duell“ - seinen Niederschlag fand.

***Mit offenen Augen sehen, das möchte ich.***

*Herr E., Fotografie, 2006*



Intention der Ausstellung

## KUNST KRAFT DES ALTERS

ist, die Lebendigkeit und die verschiedenen Facetten der Kunst von Künstlern über 67 zu präsentieren.

Neun Senioren-Künstler, Vertreter unterschiedlicher Richtungen, Stile und Themen der Malerei und Fotografie, geben Einblick in ihr niveauvolles, themenbreites und vielseitiges Schaffensspektrum.

Die Präsentation findet in den beiden Galerien des Projekts ZKE auf der Zeche Königin Elisabeth statt und umfasst Arbeiten von Hans-Jürgen Thomsen, Heinz Josef Klaßen, Walter Preuss, Michaela Fulea, Knut V. Neumann, Siegfried Lemm, Ulrike Ch. Imhoff, Marita Heikenfeld und Hartwig Heikenfeld. Neun überwiegend Essener Künstler, die entweder Kunst studiert haben, gerade dabei sind (!) oder seit Jahren künstlerisch und ausstellungsmässig aktiv sind.

UNTERSTÜTZER:  
FAMILIE WEIDENBACH

Das Projekt wurde mit  
einem Zuschuss  
der Bezirksvertretung  
der Stadt Essen gefördert



Wir empfehlen Ihnen, Ihre Fahrzeuge auf den am Wochenende leerstehenden Parkplätzen der Entsorgungsbetriebe an der Elisenstraße zu parken (ca. 150 m von unserer Zeche entfernt).

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Bus 154/155.  
Ab Essen Hbf.  
Richtung GE-Rotth.  
Ausstieg:  
Haltestelle Kumpelweg.